

SPIELPLAN

			DO 08. JULI	FR 09. JULI	SA 10. JULI	SO 11. JULI
			KONZERT ERÖFFNUNGS- KONZERT 19:00 Uhr	OPER ENGELBERT HUMPERDINCK DAS KÖNIGS- KINDER Premiere 18:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER DAS RHEINGOLD Premiere 19:00 Uhr	OPER ENGELBERT HUMPERDINCK KÖNIGS- KINDER 15:00 Uhr
MO 12. JULI	DI 13. JULI	MI 14. JULI				
spielfrei	KAMMERMUSIK HELMUT DEUTSCH 19:00 Uhr	SPECIAL NEIL SHICOFF MASTER- CLASS KONZERT 19:00 Uhr				
			DO 15. JULI	FR 16. JULI	SA 17. JULI	SO 18. JULI
			SPECIAL MUSICBANDA FRANUI ARTHUR SCHNITZLERS REIGEN 19:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER DAS RHEINGOLD 19:00 Uhr	OPER ENGELBERT HUMPERDINCK KÖNIGS- KINDER 18:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER DAS RHEINGOLD 15:00 Uhr
MO 19. JULI	DI 20. JULI	MI 21. JULI				
spielfrei	SPECIAL CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA 19:00 Uhr	SPECIAL KLANGFORUM WIEN 19:00 Uhr				
			DO 22. JULI	FR 23. JULI	SA 24. JULI	SO 25. JULI
			SPECIAL AMICI ENSEMBLE & UDO WACHTVEITL 19:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER LOHENGRIN Premiere 17:00 Uhr	SPECIAL INTER- NATIONALE MEISTER- SINGER AKADEMIE NEUMARKT I. D. OPF. 19:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER LOHENGRIN 15:00 Uhr
MO 26. JULI	DI 27. JULI	MI 28. JULI				
KAMMERMUSIK MARIKO HARA- HAŞELSTEINER ERÖFFNUNGS- KONZERT KLEINER SAAL 19:00 Uhr	KONZERT CAMERATA SALZBURG SCHUBERT Italienische Ouvertüre BEETHOVEN Klavierkonzerte Nr. 2 & 4 19:00 Uhr	KONZERT CAMERATA SALZBURG SCHUBERT 3. Symphonie BEETHOVEN Klavierkonzerte Nr. 1 & 3 19:00 Uhr				
			DO 29. JULI	FR 30. JULI	SA 31. JULI	SO 01. AUG
			KONZERT CAMERATA SALZBURG SCHUBERT „Unvollendete“ BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5 19:00 Uhr	KAMMERMUSIK RUSSISCHES CHOR- KONZERT 19:00 Uhr	OPER RICHARD WAGNER LOHENGRIN 17:00 Uhr	KONZERT ABSCHLUSS- KONZERT 11:00 Uhr

OPER

ENGELBERT HUMPERDINCK KÖNIGSKINDER

Libretto von Elsa Bernstein

Sechzehn Jahre nach dem Erfolg von „Hänsel und Gretel“, der seine Karriere maßgeblich prägte, kehrte Engelbert Humperdinck erfolgreich in den Zauberwald zurück – diesmal wagte er sich für das Erwachsenenmärchen „Königskinder“ in seine dunkleren Tiefen.

Das gleichnamige, mystische Theaterstück von Elsa Bernstein hatte den Komponisten lange Zeit fasziniert und ihn 1897 zu seiner bahnbrechenden melodramatischen Vertonung des gesamten Stücks mit musikalisch bemerkenswerter Sprache inspiriert. Dieses musikalisch mutige Experiment schlug fehl, Humperdincks Besessenheit von diesem Thema jedoch hielt an und führte schließlich 1910 zur Vollendung der Oper. Bei der Uraufführung in der Metropolitan Opera erhielt das Werk triumphalen Beifall und wurde als „wichtigste Oper seit Parsifal“ gepriesen. Begeisteter Applaus setzte auch bei den Einzelvorhängen ein, als die Sopranistin Geraldine Farrar bei ihrer Verbeugung eine der lebenden Gänse mitbrachte, die sie persönlich für die Inszenierung trainiert hatte.

Die „Königskinder“ sind zwei junge Menschen, die weit von der Gesellschaft entfernt aufgewachsen sind: Ein Gänsemädchen, das von einer Hexe im Wald erzogen wurde, und ein Prinz, der mit einem silbernen Löffel im Mund in einem unzugänglichen Palast geboren wurde. Zufällig treffen diese beiden Außenseiter aufeinander und verlieben sich. Getrennt voneinander erreichen sie die führerlose Stadt Hellabrunn im Tal, wo sie die Erfahrung machen müssen, dass die Welt außerhalb der ihnen bekannten weder stets freundlich noch weise ist. Für diese Erfahrung müssen beide einen hohen Preis bezahlen – sie lernen, dass nicht alle Märchen ein Happy End haben können.

Natur und Zivilisation geraten in dieser neuen Inszenierung unter der Regie von Matthew Wild in Konflikt. Bühnen- und Kostümbildner Herbert Murauer gestaltet seine Entwürfe angelegt an Traumwelten und intensiviert auf diese Art die „skurrile Poesie“ des Textes, wie von Humperdinck liebevoll beschrieben.

Matthew Wild

FR 09. JULI ^{Premiere}

18:00 Uhr → Festspielhaus

SO 11. JULI

15:00 Uhr → Festspielhaus

SA 17. JULI

18:00 Uhr → Festspielhaus



Karsten Januschke



Matthew Wild

Sixteen years after the career-defining success of *Hänsel und Gretel*, Engelbert Humperdinck successfully returned to the enchanted forest – venturing this time into its darker depths for the adult fairy tale *Königskinder*.

Elsa Bernstein's mysterious play of the same name had long fascinated the composer, inspiring his ground-breaking 1897 melodrama setting of the entire play, with musically notated speech. While this courageous experiment failed, Humperdinck's obsession with the subject endured, finally resulting in the fully-fledged operatic setting of 1910. At its Metropolitan Opera premiere, the work earned triumphant applause, being hailed as “the most important opera since *Parsifal*” – and delighting the audience through to the curtain call when soprano Geraldine Farrar took her bow clutching one of the live geese she had personally trained for the staging.

The ‘Königskinder’ of the title are two young people who have grown up far from society – a goose-girl

raised in isolation by a witch in the woods, and a prince born with a silver spoon in his mouth in an impenetrable palace. At a chance meeting these two outsiders fall in love, leading them to undertake separate quests to the leaderless town of Hellabrunn in the valley below – where they will learn that the world outside is not always kind, nor wise. For experience of the world comes with a heavy price in *Königskinder*, as the young learn that not all fairy tales can have happy endings.

Nature and civilization come into conflict in this new production directed by Matthew Wild, with dream-like designs by Herbert Murauer which intensify the “odd poetry” of the text, as Humperdinck lovingly described it.

Matthew Wild

Orchester und Chor
der Tiroler Festspiele Erl

Gerard Schneider

Königssohn

Karen Vuong

Gänsemagd

Iain MacNeil

Spielmann

Katharina Magiera

Hexe

Thomas Gazheli

Holzhammer

Jaeil Kim

Besenbinder

Franz Mayer

Ratsältester

Oskar Hillebrandt

Wirt

Kelsey Lauritano

Wirtstochter

Samuel Levine

Schneider

Valerie Eickhoff

Stallmagd

Karsten Januschke

Musikalische Leitung

Matthew Wild

Inszenierung

Herbert Murauer

Bühnenbild & Kostüme

Reinhard Traub

Licht

PREISE

Kat. 01 € 150,-

Kat. 02 € 120,-

Kat. 03 € 90,-

Kat. 04 € 60,-

Kat. 05 € 30,-

RICHARD WAGNER DAS RHEINGOLD

Libretto von Richard Wagner

Was ist ein Ring? Ein Ring ist ein Schmuckstück aus Edelmetall, das man am Finger trägt ... Auch der Ring in Wagners Tetralogie ist ein Schmuckstück, aus Raubgold geschmiedet von einer Kreatur, die Wagner „Alberich“ nennt und die sich damit endlose, heillose Macht verschafft, bis Wotan, der Göttervater – von Loges Teufelei geritten – ihm Ring und Macht mit mehr als unlauteren Mitteln abnimmt. Der Ring bleibt Raubgold, noch dazu mit einem wüsten Fluch behaftet, und weitet sich metaphorisch zur Arena, in deren Rund sich überwiegend Geschwisterpaare tummeln, die einander teilweise lieben, teilweise umbringen.

Der Obergott all der göttlichen und weniger göttlichen Kontrahenten wird dadurch bis zum Burn-out getrieben. Die ihm verbliebene, ringlose Macht gibt er resignierend dahin, in der Hoffnung auf einen Helden, souverän und frei von jeglichen Zwängen. Der Erwählte ist Siegfried, Wotans Enkel und Frucht eines inzestuösen Liebesrausches. Weit davon entfernt, das intrigante und mörderische Geschehen um sich herum rational zu erfassen, bleibt Siegfried

Spielball und Opfer der finsternen Mächte, die sich mit Wotan um die Vorherrschaft in Wagners „Der Ring des Nibelungen“ bemühen. „Vorabend“ nennt Wagner das „Rheingold“ – eine Kriminalkomödie, die den Auftakt zum dreitägigen Bühnenfestspiel bildet. Das Ganze hat das Potential zu bester, aber düsterer Unterhaltung. Eine rauschhafte musikalische Sprache trifft auf ein wortreiches emotionales Geschehen, welches sich an vielfältigen, bildgewaltigen Tatorten ereignet. Wagners Phantasie hat den perfekten Fantasy-Film Hollywoods vorausgeahnt. Wenn es uns gelänge, „Unterhaltung“ auf höchstem Niveau zu bieten, wäre das ein Schmuckstück in der gewaltigen Rezeptionsgeschichte des „Ringes“ ...

Brigitte Fassbaender

What is a ring? A ring is a piece of jewellery made of precious metal and worn on the finger ... The ring in Wagner's tetralogy is also a piece of jewellery wrought in stolen gold by a creature Wagner calls Alberich. This procures infinite dreadful power until Wotan, father of the gods – under the spell of Loge's devilish charms – takes the ring and power away from him by more than dishonest means. The ring remains stolen gold, moreover a

SA 10. JULI ^{Premiere}

19:00 Uhr → Passionsspielhaus

FR 16. JULI

19:00 Uhr → Passionsspielhaus

SO 18. JULI

15:00 Uhr → Passionsspielhaus

terrible curse has been bestowed on it and it expands metaphorically to become an arena populated mostly by pairs of brothers and sisters who in some cases love each other, in others kill each other.

The supreme god of all the divine and less divine adversaries is thereby driven to a state of total exhaustion. In resignation he submits the remaining, ring-less power, hoping for a hero, in full command and free of any kind of compulsive forces. The chosen one is Siegfried, Wotan's grandson and offspring of an incestuous frenzy of love. Far from being able to rationally comprehend the scheming and murderous happenings going on around him, Siegfried remains the toy and victim of dark forces who with Wotan aim to achieve predominance in Wagner's *Ring des Nibelungen*. Wagner designates *Das Rheingold* as a "preliminary evening" – a comedy of crime that forms the introduction to the three-day stage festival. The entire work has the potential for excellent but gloomy entertainment. An ecstatic musical language encounters a verbose emotional occurrence that takes place in varied, visually powerful locations. Wagner's imagination anticipated the perfect fantasy film made in Hollywood. If we could succeed in presenting 'entertainment' of the highest possible standard, it would be a gem in the powerful history of the reception of the *Ring des Nibelungen* ...

Brigitte Fassbaender



Brigitte Fassbaender



Erik Nielsen

Orchester
der Tiroler Festspiele Erl

Simon Bailey

Wotan

Ian Coziara

Loge

Craig Colclough

Alberich

George Vincent Humphrey

Mime

Dshamilja Kaiser

Fricka

Judita Nagyova

Erda

Thomas Faulkner

Fasolt

Anthony Robin Schneider

Fafner

Manuel Walser

Donner

Michael Siemon

Froh

Monika Buczkowska

Freia

Ilija Staple

Woglinde

Florence Losseau

Wellgunde

Katharina Magiera

Floßhilde

Erik Nielsen

Musikalische Leitung

Brigitte Fassbaender

Regie

Kaspar Glarner

Bühnenbild & Kostüme

Jan Hartmann

Licht

Bibi Abel

Video Design

Mareike Wink

Dramaturgie

PREISE

Kat. 01 € 150,-

Kat. 02 € 120,-

Kat. 03 € 100,-

Kat. 04 € 70,-

Kat. 05 € 50,-

Kat. 06 € 30,-

RICHARD WAGNER LOHENGRIN

Libretto von Richard Wagner

GEDANKEN ZU LOHENGRIN

„Lohengrin“ ist ein Stück über den Glauben – einen Glauben, der Berge versetzen oder eben auch charismatische Retter herbeimaginieren kann. Daher ist es äußerst reizvoll, dieses Stück an einem Ort zu inszenieren, der stark vom Glauben geprägt ist, ja der ohne den christlichen Glauben und den Wunsch, diesen plastisch zum Ausdruck zu bringen, gar nicht existieren würde.

Elsa ist die visionäre, bedingungslos Glaubende. Von ihrer Überzeugung wird eine ganze Gesellschaft angesteckt, die Menschen werden verbunden durch das gemeinsame Erlebnis des Wunders von Lohengrins Erscheinen. Doch wer ist dieser Lohengrin? Kann man ihm vertrauen? Rationale Machtmenschen wie Ortrud und Telramund halten dagegen und schaffen Verunsicherung. Wie viel Kraft kann man Elsa abverlangen, dass sie die Zweifel unterdrückt und sich an das Gebot hält, Lohengrin niemals nach seiner Herkunft zu fragen?

Nicht nur unser Spielort ist religiös geprägt – auch in der Kunst Richard Wagners liegt die Gefahr einer Ersatzreligion. Die mystische Aufladung und die betörende Klangwelt zielt darauf ab, dass wir uns ganz in Wagners Werk versenken und Glaubende werden – obwohl auch hier Zweifel und Hinterfragen der künstlerischen Beweggründe durchaus angebracht sind. Eine archaische, irrationale Welt trifft auf unser modernes Denken und auf unsere Sehnsüchte nach Überwältigung und Erlösung – in diesem Spannungsfeld bewegt sich unsere Produktion.

Katharina Thoma

FR **23. JULI** Premiere

17:00 Uhr → Passionsspielhaus

SO **25. JULI**

15:00 Uhr → Passionsspielhaus

SA **31. JULI**

17:00 Uhr → Passionsspielhaus

THOUGHTS ON LOHENGRIN

Lohengrin is a piece about faith – a faith that can move mountains or even conjure up charismatic savours. That's why it's so fascinating to stage this piece in a place that is strongly influenced by faith and indeed would not exist without the Christian faith and the desire to express this vividly.

Elsa is a visionary and unconditional believer. An entire society is infected by her conviction, people bond together through the common experience of the miracle of Lohengrin's appearance. Yet who is this Lohengrin? Can he be trusted? Rational people consumed by ambitions for power such as Ortrud and Telramund oppose him and create uncertainty. How much strength can be demanded of Elsa for her to suppress her doubts and heed the instruction never to ask Lohengrin where he comes from?

Our venue is influenced by religion and in Richard Wagner's art there is also the danger of a substitute religion. The mystic impact and beguiling sound world engulf us completely in Wagner's work so that we become believers, even if here too doubting and questioning the artistic motivation are perfectly appropriate. An archaic, irrational world encounters our modern thinking and our longing to be overwhelmed and redeemed – our production moves between these two poles.

Katharina Thoma

**Orchester und Chor
der Tiroler Festspiele Erl**

AJ Glueckert

Lohengrin

Jennifer Davis

Elsa

Andrew Foster-Williams

Telramund

Dshamilja Kaiser

Ortrud

Anthony Robin Schneider

König Heinrich

Daniel Schmutzhard

Heerrufer

Samuel Levine

1. Brabantischer Edler

Giorgio Valenta

2. Brabantischer Edler

Franz Mayer

3. Brabantischer Edler

Nicolas Legoux

4. Brabantischer Edler

Chor

1., 2., 3. und 4. Edelknabe

Titus Engel

Musikalische Leitung

Katharina Thoma

Inszenierung

Johannes Leiacker

Bühnenbild

Irina Bartels

Kostüme

Stefan Bolliger

Licht



Titus Engel



Katharina Thoma

PREISE

Kat. 01 € 150,-

Kat. 02 € 120,-

Kat. 03 € 100,-

Kat. 04 € 70,-

Kat. 05 € 50,-

Kat. 06 € 30,-

KONZERT

ERÖFFNUNGS- KONZERT

JOHANNES BRAHMS

Tragische Ouvertüre d-Moll op. 81

JOHANNES BRAHMS

Doppelkonzert a-Moll für Violine,
Violoncello und Orchester op. 102

ALEXANDER SKRJABIN

1. Sinfonie E-Dur op. 26



Erik Nielsen



Tobias Feldmann



Istvan Vardai

Johannes Brahms nannte es seine „letzte Dummheit“ und einen „kuriosen Einfall“: Ein Doppelkonzert für Violine und Cello war zu seiner Zeit eine ziemlich ungewöhnliche Idee. Sie stammte vermutlich auch nicht von Brahms selbst, sondern von dem Cellisten Robert Hausmann. Gemeinsam mit dem berühmten Geiger Joseph Joachim führte er das Konzert 1887 in Köln erstmals auf. Joachim und Brahms hatten sich Jahre zuvor heftig zerstritten, doch im Verlauf der Proben versöhnten sich die beiden Freunde. Und tatsächlich schuf Brahms hier ein Werk, das gerade im Vergleich zu seinen früheren düsteren Konzerten freudig und optimistisch anmutet.

13 Jahre später wird in St. Petersburg die erste Sinfonie des jungen und exzentrischen Alexander Skrjabin uraufgeführt – die Kritik bleibt verhalten. Das Werk sei kompliziert, die Technik eigenartig, die Form ungewöhnlich; kurzum: nur etwas für Kenner. Skrjabin aber ließ sich nicht entmutigen und fügte ein Jahr darauf den bisher fünf Sätzen der Sinfonie noch einen sechsten hinzu: seine „Hymne an die Kunst“. Wie schon Beethoven in der 9. Sinfonie beschließt Skrjabin sein Orchesterstück mit

DO 08. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

Orchester und Chor
der Tiroler Festspiele Erl

Erik Nielsen
Dirigent

Zanda Švėde
Mezzosopran

Michael Siemon

Tenor

Tobias Feldmann

Violine

Istvan Vardai

Cello

Gesangssolisten und einem Chor: „Du reine Kunst der Harmonien, du bist des Lebens lichter Traum – in dir findet der Mensch die lebendige Freude des Trostes“.

Die Solisten des Abends István Várdai (Cello) und Tobias Feldmann (Geige) sowie die Mezzosopranistin Zanda Švėde und der Tenor Michael Siemon werden von dem Orchester der Festspiele Erl unter der Leitung von Erik Nielsen begleitet.

Johannes Brahms referred to it as his “last foolishness” and a “curious idea”: a double concerto for violin and cello was in his time a rather unusual idea. It probably did not originate from Brahms himself but from the cellist Robert Hausmann. Together with the famous violinist Joseph Joachim he first performed the concerto in 1887 in Cologne. Years beforehand, Joachim and Brahms had had a serious fall-out, but during the rehearsals the two friends were reconciled. And indeed Brahms did here create a work which, in comparison with his earlier, more gloomy concertos, has a joyful and optimistic air about it.

Thirteen years later the first symphony by the young and eccentric Aleksandr Skryabin was given its world premiere in St. Petersburg – reviews were lukewarm. The work was regarded as complicated, the

technique strange, the form unusual; in other words something only for connoisseurs. Nevertheless, Skryabin did not allow himself to lose heart and one year later added a sixth movement to the existing five of the symphony, his *Hymn to Art*. Like Beethoven in his Ninth Symphony Skryabin brings his orchestral piece to a close with solo singers and a choir: *Du reine Kunst der Harmonien, du bist des Lebens lichter Traum – in dir findet der Mensch die lebendige Freude des Trostes* (‘O highest symbol of divinity, supreme art and harmony, you are life’s bright hope, Man finds in you the vivid joy of consolation!’)

The soloists István Várdai (cello), and Tobias Feldmann (violin), as well as the mezzo-soprano Zanda Švėde and the tenor Michael Siemon are accompanied in this evening concert by the Tyrol Festival Erl Orchestra conducted by Erik Nielsen.

PREISE

Kat. 01 € 90,-

Kat. 02 € 60,-

CAMERATA SALZBURG & PAUL LEWIS

BEETHOVENS KLAVIERKONZERTE ALS PENTAGON

Die fünf Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens entstanden in einem Zeitraum von 22 Jahren zwischen 1787 und 1809. Entsprechend dem beim Publikum jener Epoche beliebten Musikertypus des komponierenden Instrumentalvirtuosen schrieb Beethoven Konzerte zuvorderst für den eigenen Vortrag. Da er dann aufgrund seines Gehörleidens nicht mehr als Klaviersolist auftreten konnte, gab es keinen aufführungspraktischen Grund mehr zur Komposition weiterer Klavierkonzerte. Aber auch die fünf Konzerte bilden einen eindrucksvollen Zyklus, vergleichbar den Sinfonien, Klaviersonaten und Streichquartetten Beethovens. Sein Weg vom klassischen Konzerttypus Mozarts zum großen sinfonischen Konzert des 19. Jahrhunderts wird eindrucksvoll erkennbar. Die fünf Konzerte verbinden sich zu einem musikgeschichtlichen Pentagon, wenn sie, wie nun in Erl, von Paul Lewis als Solist und der Camerata Salzburg unter der Leitung von Andrew Manze alle aufgeführt werden.

Wie Beethovens Sinfonien und Klaviersonaten, von denen einige prägende Beinamen erhielten, tragen auch die Klavierkonzerte die Lebensthemen des Künstlers Beethoven – Schicksalskampf, Freiheitskampf, Humanismus, Brüderlichkeit, Einsamkeit – in sich. So spannen sich von der Grundtonart c-Moll und dem Weg aus der Dunkelheit ins Licht Beziehungslinien vom dritten Klavierkonzert zur fünften →

BEETHOVEN'S PIANO CONCERTOS

Ludwig van Beethoven wrote his five piano concertos in a period of twenty-two years from 1787 to 1809. In that era audiences appreciated musicians who were composers and virtuoso instrumentalists, and accordingly Beethoven wrote his concertos primarily for himself as soloist. When he started to lose his hearing and was no longer able to perform as a piano soloist, there was no reason for him to compose any more piano concertos. Nevertheless, the five piano concertos form an impressive cycle, comparable with his symphonies, piano sonatas and string quartets. His development from the classical Mozartian type of concerto to the great 19th-century symphonic concerto is impressively perceptible. The five concertos are unified as a music-historical →

DI 27. JULI

FRANZ SCHUBERT

Ouvertüre im italienischen Stil
C-Dur op. 170 D 591

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 2 B-Dur op. 19
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 4 G-Dur op. 58

MI 28. JULI

FRANZ SCHUBERT

Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 1 C-Dur op. 15
Konzert für Klavier und Orchester
Nr. 3 c-Moll op. 3

DO 29. JULI

FRANZ SCHUBERT

Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759

„Unvollendete“

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Konzert für Klavier und Orchester
Es-Dur op. 73 „Emperor Concerto“

jeweils 19:00 Uhr → Festspielhaus

Andrew Manze

Dirigent

Paul Lewis

Klavier



Andrew Manze



Paul Lewis

PREISE

Kat. 01 € 70,-

Kat. 02 € 40,-

pentagon, when, as in Erl, they are all performed by Paul Lewis as soloist, with the Camerata Salzburg conducted by Andrew Manze.

Like Beethoven's symphonies and piano sonatas, some of which were given characteristic nicknames, life themes of Beethoven the artist are inherent in the piano concertos – the struggle with destiny, the struggle for freedom, humanism, fraternity, loneliness. Lines of reference extend from the basic key of C minor and the path from darkness into light from Piano Concerto No. 3 to the Fifth Symphony, the 'Symphony of Destiny', and to the Piano Sonata, op. 13, the '*Pathétique*'. The heroic element on the other hand is not only a basic characteristic of the Third Symphony, the 'Eroica', but also of two piano concertos, the first and the fifth, which in English was indeed given the name 'Emperor' Concerto. Human values are 'conquered'. 'Pastoral' music is to be found not only among the piano sonatas (op. 28) and the symphonies (No. 6) but also – although not designated as such – among the piano concertos: the second, op. 19 and the fourth, op. 58, in which the human being, the solo individual, finds harmony with the variegated orchestra of nature.

Sinfonie, der „Schicksalssinfonie“, und zur Klaviersonate op. 13, der „Pathétique“. Das Heroische wiederum ist nicht nur ein Grundmerkmal der dritten Sinfonie, der „Eroica“, sondern auch von zwei Klavierkonzerten, dem ersten und dem fünften, das im Englischen gar den Namen „Emperor Concerto“ erhielt. „Erobert“ werden humane Werte. „Pastorale“ Musik gibt es nicht nur unter den Klaviersonaten (op. 28) und den Sinfonien (Nr. 6), sondern auch – wenngleich nicht so benannt – unter den Klavierkonzerten: das zweite op. 19 und das vierte op. 58, in dem der Mensch, das solistische Individuum, zum Einklang mit dem vielfarbigen Orchester der Natur findet.

SCHUBERT UND DIE CAMERATA

Mit Schuberts Musik ist die Camerata Salzburg neben jener Mozarts am innigsten verbunden. Seit den Zeiten des künstlerischen Leiters Sándor Végh, dessen Schubert-Zyklus mit der Camerata zur Legende geworden ist, befinden sich orchestrale und kammermusikalische Werke Schuberts im Herzen des Camerata-Repertoires. Seit mittlerweile sieben Jahren hat das weltberühmte Salzburger Kammerorchester auch ein eigenes Festival „Schubert in Gastein“. Die Camerata ist sogar „verwandtschaftlich“ mit Schubert verbunden. Einer der größten Förde-

SCHUBERT AND THE CAMERATA

Besides Mozart, the Camerata Salzburg is most closely associated with the music of Schubert. Since the time of violinist Sándor Végh, who re-founded the ensemble and was its artistic director and mentor, orchestral and chamber music works by Schubert have belonged to the core repertoire of the Camerata; Végh's Schubert cycle with the ensemble became legendary and was revered among others by Carlos Kleiber, who once entered a CD shop in Salzburg and bought the entire set saying one could learn so much from the

rer Schuberts, der Steyrer Kunstmäzen Sylvester Paumgartner, Auftraggeber des „Forellenquintetts“, war der Urgroßonkel von Bernhard Paumgartner, dem Dirigenten und Salzburger Festspielmitbegründer, der 1952 die Camerata ins Leben rief und bis zu seinem Tod 1971 leitete.

Ihr „Schubert-Gen“ wird die Camerata in Erl 2021 mit den Sinfonien Nr. 3 und Nr. 7 und der „Italienischen Ouvertüre“ C-Dur zum Klingen bringen, dirigiert von dem Engländer Andrew Manze, dessen kometenhafte Dirigentenkarriere auf eine weltweit erfolgreiche Laufbahn als Originalgeiger folgte. Seine Aufnahmen der Schubert-Violinsonaten gelten heute als exemplarisch.

Der Sinfoniker Schubert wurde erst mehrere Jahrzehnte nach dem Liedkomponisten Schubert entdeckt. Während die „Unvollendete“ aber dann zu einem der populärsten Stücke klassischer Musik wurde, sind frühere Sinfonien immer noch nicht so bekannt. Dabei erscheinen auch sie wie ein Weltwunder. Wie konnte ein Jugendlicher in Wien nahtlos an die Sinfonien Haydns, Mozarts und Beethovens anknüpfen? Und dabei auch noch neue Impulse setzen, die auf das ganze romantische Jahrhundert vorausstrahlten?

masterful interpretation. The Camerata is even related in the family sense with Schubert. One of Schubert's greatest benefactors, the patron of the arts Sylvester Paumgartner from Styria, who commissioned the 'Trout' Quintet, was the great-great-great uncle of Bernhard Paumgartner, conductor and co-founder of the Salzburg Festival, who founded the Camerata Academica in 1952 and directed it until his death in 1971.

In 2021 the Camerata will perform Schubert's Third and Seventh Symphonies as well as the 'Italian' Overture in C major in Erl. Andrew Manze from Britain conducts; his meteoric career followed on from his successful career as a violinist performing on period instruments. His recordings of Schubert's violin sonatas have set standards.

Schubert as a composer of symphonies was discovered only several decades after the lied composer Schubert. Whereas the 'Unfinished' then became one of the most popular pieces of classical music, earlier symphonies are still not so well known, and yet they appear to be like a wonder of the world. How was a young man in Vienna able to follow on seamlessly from the symphonies of Haydn, Mozart and Beethoven, and thereby introduce his own innovations that anticipated the entire Romantic era?

ABSCHLUSS- KONZERT

JOHANNES BRAHMS

Gesang der Parzen op. 89

GUSTAV MAHLER

„Das Lied von der Erde“

Der Gesang der Parzen, Brahms letztes chorsymphonisches Werk, entstand 1882 in Bad Ischl, eine Komposition von universeller menschlicher Bedeutung. Die Vorlage liefert der 4. Akt von Goethes Tragödie „Iphigenie auf Tauris“. Der Klang des Werkes ist im Allgemeinen dunkel: Der sechsteilige Chorsatz und das Orchester, ergänzt durch ein Kontrafagott, drei Posaunen und eine Tuba, bilden eine düstere Klangpalette und verstärken so die Bedeutung des Textes („Es fürchte die Menschheit das Göttergeschlecht“), in dem sich alle Menschen den unglücklichen Bestimmungen des Schicksals unterwerfen müssen. Die Unentrinnbarkeit von Tod und Vergänglichkeit ist das zentrale Thema, das von jeher eine große Faszination auf die Menschen ausübt. Die vielleicht weniger beachteten Chorwerke – insgesamt sieben – sowie die Sinfonien von Brahms werden in den nächsten Spielzeiten ein Programmschwerpunkt der Tiroler Festspiele Erl werden.



Thomas Guggeis



Paula Murríhy



AJ Glueckert

so 01. AUGUST ^{Matinee}

11:00 Uhr → Festspielhaus

Orchester und Chorakademie
der Tiroler Festspiele Erl

Thomas Guggeis
Dirigent

Paula Murríhy
Mezzosopran
AJ Glueckert
Tenor

Der 2. Teil dieses letzten Konzertes der Sommerfestspiele entführen nach China, wie es sich Gustav Mahler und Hans Bethge erträumten. Bethges Sammlung „Die chinesische Flöte“ enthält freie Nachdichtungen der Lyrik aus der Tang-Dynastie; Mahler formte aus ihnen eine Musik über die irdische Endlichkeit. Sein „Lied von der Erd“ ist eigentlich eine Sinfonie in Form von sechs Orchesterliedern. In ihnen vertont er den Kreislauf des Lebens – von der Jugend bis zum Abschied – und schreibt später über sie: „Ich glaube, daß es wohl das Persönlichste ist, was ich bis jetzt gemacht habe“.

Brahms's last choral and symphonic work, *Der Gesang der Parzen* (The Song of the Fates) was written in Bad Ischl in 1882, a composition of universal, human significance. The literary basis is the fourth act of Goethe's tragedy *Iphigenie auf Tauris*. The sound of the work is generally sombre: the six-part choral setting and the orchestra, supplemented by a double bassoon, three trombones and a tuba, create a gloomy sound carpet and thereby intensify the significance of the text ("let mankind fear the gods") in which all human beings have to subject themselves to the unfortunate destinies that fate has in store. The inevitability of death and transience is the central theme that has always held a great fascination for human beings. The choral works by Brahms that are perhaps less well

known, seven in all, as well as his symphonies will be a central focus of the programme of the Tyrol Festival Erl in the coming seasons.

The second part of this final concert of the spring festival transports audiences to China as evoked by Gustav Mahler and Hans Bethge. Bethge's anthology *The Chinese Flute* contains free interpretations of poetry from the Tang dynasty; from these Mahler created music about earthly finiteness. His *Song of the Earth* is actually a symphony in the form of six orchestral songs. In them he sets to music the circulation of life – from youth to the last farewell – and later wrote about them: "I think that it is probably the most personal work that I have composed so far."

PREISE

Kat. 01 € 90,-

Kat. 02 € 60,-

KAMMER- MUSIK & SPECIALS

HELMUT DEUTSCH

Clara Thomsen, Stefanie Irányi und Felicitas Fuchs
singen Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann,
Johannes Brahms, Antonin Dvořák, Jean Sibelius,
Manuel de Falla, Gustav Mahler und Richard Strauss.



Helmut Deutsch

„Ist das deutsche Lied tot? Nein, es ist nicht tot. Rar sind lediglich die Sänger geworden, die es auch heute noch, in so unromantischer Zeit, zum Leben wecken können.“

Ein Text, der in jüngster Zeit verfasst worden sein könnte. Er ist jedoch aus einer Kritik über den jungen Fischer-Dieskau, geschrieben 1952, also ausgerechnet zu Beginn der wohl glanzvollsten Ära, die der Liedgesang in Deutschland und Österreich je erlebt hat: Schwarzkopf, Hotter, Seefried, Wunderlich, Prey, Ludwig, Schreier, Fassbaender – um nur einige zu nennen. Dass Liederabende schwer zu verkaufen sind, dass das Lied eine sterbende Kunstform ist – diese Bemerkungen kenne ich seit dem Beginn meiner Berufslaufbahn. Aber ich sehe nicht so schwarz.

Die wesentliche Voraussetzung zum Genuss eines Liederabends ist allerdings intensives Zuhören. Wenn man in großen Instrumentalwerken und mehr noch in mehrstündigen Opern seine Gedanken für wenige Minuten schweifen lässt, ist das wahrscheinlich nicht gerade das, was sich der Komponist erträumt hat. Aber man kann nach viereinhalb Stunden die „Meistersinger“ beglückt verlassen, selbst wenn man nicht jeden Takt wirklich gehört hat. In einem Lied aber wird das ganze Füllhorn an Emotionen, Gedanken und Bildern meist in ein paar Minuten ausgeschüttet. Es rächt sich sofort, wenn man die Konzentration auf Text und

DI 13. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

Helmut Deutsch
Klavier
Clara Thomsen
Sopran
Felicitas Fuchs
Sopran
Stefanie Irányi
Mezzosopran

Musik auch nur für Augenblicke verliert; man hat dann bestenfalls ein hübsches Musikstück gehört, das Lied jedoch nicht wirklich erfasst und erlebt. Ganz sicher taugen Lieder also nicht zur Musikberieselung; man muss schon genau hinhören, damit sich einem diese Welt völlig erschließt.

Aber hier ist es nicht so schwer, denn der Abend mit den drei wunderbaren Sängerinnen bringt eine höchst unterschiedliche Fülle von Perlen der Liedkunst. Lassen Sie sich verzaubern!

Helmut Deutsch

“Is the German lied dead? No, it is not dead. It is merely that the singers who can bring it to life even nowadays in such an unromantic time have become rare.”

These words could have been written recently but in fact they come from a review of a recital by the young Dietrich Fischer-Dieskau in 1952. This marked the start of probably the most magnificent era for lied ever experienced in Germany and Austria: Elisabeth Schwarzkopf, Hans Hotter, Irmgard Seefried, Fritz Wunderlich, Hermann Prey, Christa Ludwig, Peter Schreier, Brigitte Fassbaender to name only a few. Since the beginning of my professional career I have always been aware of comments such as ‘song recitals are difficult to sell’, ‘the lied is a dying art form’. However, I don’t see things so pessimistically.

Nevertheless, the essential prerequisite for enjoying a song

recital is to listen intensively. In grand instrumental works and even more so in operas lasting several hours, if you allow your thoughts to wander for a few minutes, that is probably not exactly what the composer intended. Nevertheless, after four and a half hours of *Die Meistersinger* you can still go home happy, even if you have not heard every bar with full attention. But in a song, the entire cornucopia of emotions, thoughts and images is poured out in a few minutes. Revenge comes immediately if one loses concentration on text and music even for a moment; at best one has heard a pretty piece of music but not really grasped and experienced the song. Art songs are therefore totally unsuitable for background music; you have to listen very attentively so that this world can be fully opened up for you.

But here it is certainly not so difficult, for the evening with three wonderful singers presents a highly varied treasure of jewels of the art song. Allow yourselves to be enchanted.

Helmut Deutsch

PREIS
€ 25,-

NEIL SHICOFF MASTERCLASS KONZERT

„Das Ziel jeder Kunst ist es, Menschen zum Denken zu bringen und Dinge zu verändern.“
(Neil Shicoff)

Nach einer beeindruckenden, 40 Jahre umspannenden Karriere auf den berühmtesten Bühnen der Welt hat der Tenor Neil Shicoff sich in den letzten Jahren hauptsächlich darauf konzentriert, seine Erfahrungen und Kenntnisse der nächsten Generation von talentierten Sängern zu vermitteln. Seine Kurse als Vocal Coach sind höchst begehrt, die Schüler seiner Masterclass setzen sich aus den Besten der jungen Generation von Opernsängern zusammen. Eine Auswahl der Besten wird bei diesem Konzert auf der Bühne der Tiroler Festspiele Erl zu sehen sein. Neil Shicoff ist aber auch ein faszinierender Geschichtenerzähler, ausgestattet mit einer magischen Bühnenpräsenz und großem Humor.

Daher wird dieser Abend eine Verbindung von Gesang und Gespräch, eine anregende Konversation zwischen Neil Shicoff und seinen Schülern, die inzwischen alle selber den Sprung auf die großen Bühnen geschafft haben, wird mit den schönsten Opernarien abwechseln. Die Meisterklasse der Gesangstechnik präsentiert ihr Können. Natürlich wird es im Gespräch um Themen aus dem Alltag eines Opernsängers gehen, es werden Fragen behandelt wie: Was ist der Alltag eines Opernsängers? Wie hält man sich und seine Stimme trotz ständiger Reisen

MI 14. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

gesund und leistungsstark? Wie übersteht man eine Vorstellung an Tagen, an denen man sich unwohl fühlt? Wie funktioniert die Gesangstechnik für die obersten Register?

Die Festspielgäste dürfen sich auf einen ebenso unterhaltsamen wie interessanten Abend freuen.



Neil Shicoff

“The aim of all art is to encourage people to think and to change things.”
(Neil Shicoff)

Following an impressive career lasting 40 years on the most famous stages of the world, tenor Neil Shicoff has in recent years concentrated mainly on passing on his experience and knowledge to the next generation of talented singers. His courses as vocal coach are highly sought after, students who attend his masterclasses belong to the best of the young generation of opera singers. A selection of the most promising can be heard and seen in this concert on the stage of the Tyrol Festival Erl. Neil Shicoff is also a fascinating story-teller, and has an enchanting stage presence and great sense of humour.

Therefore this evening will be a combination of singing – some of the most beautiful opera arias can be heard – and animated conversation between Neil Shicoff and his students who have in the meantime all sung on major stages. Participants in the master-class in singing technique present their skills. Of course the conversation will revolve around themes from the everyday life of an opera singer and questions will be discussed such as what is the day-to-day life of an opera singer like? Despite constant travelling how can a singer stay well and keep his voice in good shape? How can one survive a performance on days when one doesn't feel so good? How does the singing technique function for the highest registers?

Festival visitors can look forward to an entertaining and interesting evening.

PREIS
€ 45,-

MUSICBANDA FRANUI

ARTHUR SCHNITZLERS REIGEN

Lesung, Musik, Drama

Text: Arthur Schnitzler, *Reigen*, 10 Dialoge (1900/1903, uraufgeführt 1920)

Fassung: Sven-Eric Bechtolf, Andreas Schett

Komposition und musikalische Bearbeitung:

Markus Kraller/Andreas Schett

nach Franz Schubert, Giuseppe Verdi, Gustav Mahler, Erik Satie, John Cage u. a.

Gemeinsam mit den beiden Schauspielern Regina Fritsch und Sven-Eric Bechtolf taucht die Musicbanda Franui in jeder der zehn Szenen aus Arthur Schnitzlers „Reigen“ in ein neues musikalisches Milieu ein: das Hausmädchen aus Böhmen geht mit Gustav Mahler Hand in Hand, im *Chambre séparée* klimpert Erik Satie, die Ausführungen des Dichters begleiten Klänge



Franui

DO 15. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

von John Cage, im ehelichen Schlafzimmer weht zur Erinnerung an die italienische Hochzeitsreise eine Arie von Giuseppe Verdi heran.

Und immer dort, wo es schließlich zum Beischlaf kommt (der im Text lapidar mit drei Strichen angedeutet wird), gibt es viel Platz für Musik. Text und Musik gehen immerfort neue Verbindungen ein. Auf zwölf Stühlen sitzen und spielen die Musiker und die beiden Schauspieler, wobei ein Abend zwischen allen Stühlen und in einem eigenen Format entsteht: kein Konzert, keine Lesung, keine Theateraufführung, kein Musiktheater, kein Hörspiel – und doch von allem etwas.

Together with the actress Regina Fritsch and actor Sven-Eric Bechtolf, the Musicbanda Franui delves into a new musical milieu in each of the ten scenes from Arthur Schnitzler's *Reigen*: the maid from Bohemia goes hand in hand with Gustav Mahler, Erik Satie tinkles around on the piano in the *chambre séparée*, statements by the poet are accompanied by sounds by John Cage, in the marital bedroom an aria by Giuseppe Verdi revives memories of the honeymoon in Italy.

And always when it ultimately comes to intercourse (succinctly suggested in the text with three dashes), there is a lot of room for music. New associations are constantly created between text and music. The musicians, the actress and actor sit on twelve chairs and an evening evolves with no boundaries and in its own individual format: not a concert, not a recitation, not a theatrical performance, not music-theatre, not a radio play and yet containing elements of all of these.

Regina Fritsch
Sven-Eric Bechtolf
Lesung

Musicbanda Franui
Johannes Eder
Klarinette, Bassklarinette
Andreas Fuetsch
Tuba
Romed Hopfgartner
Saxophon, Klarinette
Markus Kraller
Kontrabass, Akkordeon
Angelika Rainer
Harfe, Zither, Gesang
Bettina Rainer
Hackbrett, Gesang
Markus Rainer
Trompete, Gesang
Andreas Schett
Trompete, Gesang, Leitung
Martin Senfter
Ventilposaune, Gesang
Nikolai Tunkowitsch
Violine



Regina Fritsch



Sven-Eric Bechtolf

PREIS
€ 45,-

CHRISTIAN MUTHSPIEL & ORJAZZTRA VIENNA



Christian Muthspiel

Großbesetzungen im Jazz sind rar geworden. Unter anderem durch den Verfall der Gagen im letzten Jahrzehnt geht eine Kultur verloren, welche die Geschichte einer der größten musikalischen Erfindungen des 20. Jahrhunderts mitgeprägt hat: Von Duke Ellington bis Carla Bley, vom Sun Ra Arkestra bis zum Vienna Art Orchestra gehörten großbesetzte Bands immer zum Kanon der improvisierten Musik.

Mit dem 18-köpfigen Orjazztra Vienna erfülle ich mir nun – den Zug der Zeit ignorierend – den Traum eines eigenen Jazzorchesters, den ich seit meinem Weggang vom Vienna Art Orchestra im Jahr 2004 träume.

Österreich und Wien besitzen derzeit eine schier unglaublich dichte Szene junger, großartiger Musikerinnen und Musiker, die in vielen eigenen Bands musizieren, die neugierig, experimentierfreudig, weltoffen und allesamt sehr gut ausgebildet sind und somit auch technisch auf höchstem Niveau spielen.

Zum überwiegenden Teil besteht das Orjazztra aus jungen Menschen dieser heimischen Szene, ist mit doppelter Rhythmusgruppe (zwei Bässe, zwei Schlagzeuge), Klavier, einem sechsköpfigen Saxophon/Klarinettensatz, drei Trompeten, zwei Posaunen und einer Tuba ungewöhnlich besetzt und eher als zeitgenössisches Jazzorchester denn als Big Band zu bezeichnen.

Nach nunmehr 35 Jahren als Komponist, Dirigent und Instrumentalist, immer zwischen den Stühlen agierend bzw. diese regelmäßig

Large jazz ensembles have become a rarity. One of the consequences of the decline in wages in the last decade has been the loss of a culture that has shaped the history of one of the greatest musical inventions of the 20th century: from Duke Ellington to Carla Bley, from the Sun Ra Arkestra to the Vienna Art Orchestra, large bands have always been part of the canon of improvised music.

With the 18-piece Orjazztra Vienna, I am now – in defiance of the current trend – fulfilling the dream of leading my own jazz orchestra; a dream that I have nurtured since leaving the Vienna Art Orchestra in 2004.

Austria and Vienna currently have an incredibly densely populated scene of great young musicians

DI 20. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

wechselnd – vom Leiten zahlreicher Jazzbands bis zum Dirigieren einer Mahler-Sinfonie, vom Komponieren für Sinfonieorchester bis zur Produktion der Signations für Ö1 –, soll das Orjazztra für die nächsten Jahre nun mein musikalischer Schwerpunkt und die größtmögliche gemeinsame Schnittmenge der Summe dieser Erfahrungen werden: Ein orchestraler Zugang zum zeitgenössischen Jazz über komplexe Partituren, die gleichzeitig den individuellen Solistinnen und Solisten den entsprechenden improvisatorischen Freiraum geben, klanglich geprägt von einem akustischen, in diesem Fall bewusst elektronikfreien, an den Tugenden klassischen Orchesterspiels geschulten Zusammenklang.

Christian Muthspiel

who play in their numerous own bands, who are curious, cosmopolitan and keen to experiment. Without exception, they have a good musical education and play at the highest technical level.

For the most part the Orjazztra consists of young people from this local scene. With its unusual line-up – a double rhythm section (two basses, two drums), piano, a six-piece saxophone/clarinet section, three trumpets, two trombones and a tuba – it is better described as a contemporary jazz orchestra than a big band.

After 35 years as composer, conductor and instrumentalist, forever wearing several hats or changing them regularly – from leading numerous jazz bands to conducting a Mahler symphony, from composing

for symphony orchestras to producing all signature tunes for the Austrian radio station Ö1 – the Orjazztra will be my musical focus for the next few years and the greatest possible convergence of the sum of these experiences: an orchestral approach to contemporary jazz with complex scores that also give each soloist due improvisational freedom, marked by a band sound that takes its cue from the virtues of classical orchestral playing and, in this case, deliberately free of electronics.

Christian Muthspiel

ORJAZZTRA VIENNA

Lisa Hofmaninger,
Fabian Rucker,
Astrid Wiesinger,
Robert Unterköfler,
Ilse Riedler,

Florian Bauer
Saxophon, Klarinette

Gerhard Ornig,

Lorenz Raab,

Dominik Fuss

Trompete, Flügelhorn

Alois Eberl,

Daniel Holzleitner,

Christina Baumfried

Posaune

Philipp Nykrin

Klavier

Judith Ferstl,

Beate Wiesinger

Bass

Judith Schwarz,

Marton Juhasz

Schlagzeug

Christian Muthspiel

Komposition, Dirigent

PREIS

€ 45,-

KLANGFORUM WIEN

PAUL HINDEMITH

Kammermusik op. 24 Nr. 1 mit Finale 1921

ARNOLD SCHÖNBERG

Fünf Orchesterstücke op. 16

(Kammerorchesterfassung A. Schönberg)

FERRUCCIO BUSONI / ERWIN STEIN

Berceuse élégiaque op. 42

für 9 Instrumente gesetzt von Erwin Stein

GUSTAV MAHLER

„Der Abschied“ aus „Das Lied von der Erde“

(Bearb. de Leeuw)

Klangforum Wien – ein Kollektiv unerschrockener Gratwanderer, Entdecker und Fragensteller. 24 Musiker*innen aus zehn Ländern erkunden unentwegt mit den maßgeblichen Komponist*innen unserer Gegenwart neue Horizonte künstlerischer Schaffenskraft. Im Jahre 2021 blickt das Klangforum auf 36 Jahre kompromissloser Arbeit am NEUEN in der Musik zurück und will mit diesem Erfahrungsschatz die eigene Repertoirezone weiten. Neben der Hervorbringung neuester Werke unserer Gegenwart wird das Solistenensemble vermehrt auch die vergangenen 100 Jahre nach dem Neuen in der Musik befragen.

Vom Abschied aus Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ bis zum Auftakt in das 2020 anbrechende musikalische Jahrzehnt reicht der Spannungsbogen des Klangforum Wien. Die Meisterwerke von heute waren oft die unverstandenen Werke der Vergangenheit, die hoch energetischen Werke von heute werden

Klangforum Wien, a collective of 24 fearless musicians from ten countries who perform balancing acts, undertake voyages of discovery and who pose questions. With leading composers of our time they constantly explore new horizons of artistic creativity. In 2021 the Klangforum Wien looks back on 36 years of uncompromising work on the NEW in music and aims to broaden its own repertoire with this invaluable experience. Besides presenting the newest works of our time the ensemble of soloists will increasingly analyse the past 100 years in search of what is new in music.

The repertoire of the Klangforum Wien ranges from *Abschied*

MI 21. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

Emilio Pomàrico

Dirigent

Christina Daletska

Alt



Klangforum Wien

mitunter die Meisterwerke der Zukunft sein. Es ist zweifelsohne spannend, dem Moment einer musikalischen Hervorbringung durch das Klangforum Wien beizuwohnen.

Offen im Denken, virtuos im Spiel, präzise im Hören – das Klangforum Wien schöpft aus einem unverwechselbaren Klang, gestaltet Erfahrungsräume und fordert das Publikum. Es geht um das Ereignis im besten Sinne des Wortes: eine sinnliche Erfahrung, derer Unmittelbarkeit man sich nicht entziehen kann. Das Neue in der Musik des Klangforum Wien spricht, handelt und betört. Diese Musik geht alle an!

(Farewell) from Gustav Mahler's *Das Lied von der Erde* (The Song of the Earth) to the start of the new musical decade beginning in 2020. Today's masterpieces were frequently the misunderstood works of the past, the highly energetic works of today will become the masterpieces of the future. It is undoubtedly exciting to be present at the moment of a world premiere of new music performed by the Klangforum Wien.

Open minded, virtuoso playing, precision in listening – the Klangforum Wien has its own reservoir of unmistakable sounds, forms spatial experiences and challenges its audiences. It is concerned with the event in the best sense of the word: a sensual experience with irresistible immediacy. The newness in the music of the Klangforum Wien speaks, acts and beguiles. This music concerns everyone!

PREIS

€ 45,-

AMICI ENSEMBLE & UDO WACHTVEITL

mit Gedichten, Briefen und Texten von
Johann Wolfgang von Goethe, Felix Mendelssohn,
Charles Dickens, Friedrich Nietzsche, Stendhal,
Mark Twain, Otto Julius Bierbaum,
Joseph von Eichendorff und Emile Zola



Amici Ensemble und Udo Wachtveitl

KENNST DU DAS LAND, WO DIE ZITRONEN BLÜHN? SOUVENIR DE FLORENCE – ITALIEN- BEGEISTERUNG IM 19. JAHRHUNDERT

Italien – Sehnsuchtsland mit Tradition. Seit der Renaissance ging der europäische Adel und später ebenso das Bürgertum auf die „Grand Tour“, eine Bildungsreise durch Italien. Auch Johann Wolfgang von Goethe reiste 1786 nach Italien und Rom, wo er mit der dort lebenden deutschen Künstlerkolonie zusammentraf, da-

DO 22. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

runter der Schriftsteller Karl Philipp Moritz, der Kunsthistoriker Johann Heinrich Meyer und der Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, dem Schöpfer des berühmten Gemäldes „Goethe in der Campagna“ von 1787, heute eines der Hauptwerke im Frankfurter Städel-Museum.

Mit Goethes erst deutlich später veröffentlichtem, autobiographischem Prosatext „Italienische Reise“ entsteht nicht nur die berühmteste literarische Beschreibung einer solchen „Grand Tour“, sondern zugleich auch ein neuer Typus der Bildungsreise, der für das 19. Jahrhundert charakteristisch wird. Die italienische Landschaft, das Naturerlebnis rückt gleichberechtigt neben die Erfahrung der Denkmäler der Antike. Goethes „Römische Elegien“ und die „Mignon“-Lieder aus „Wilhelm Meister“ – vor allem das berühmte „Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen“ – beflügeln die Rom- und Italienbegeisterung der europäischen Bildungselite und tragen zur Konstitution des klassischen Bildungsideals bei.

Italien wird zum Land der Sehnsucht und Begeisterung zugleich, in zahllosen Briefen, Texten, Gedichten und Kompositionen beschrieben, gefeiert, verehrt und verewigt.

Italy – traditionally a country that evokes a sense of longing. During the Renaissance the European aristocracy and later the bourgeoisie used to go on the 'Grand Tour', an educational journey through Italy. Johann Wolfgang von Goethe also travelled to Rome in 1786 where he met the German colony of artists living there, including the author Karl Philipp Moritz, the art historian Johann Heinrich Meyer and the painter

Udo Wachtveitl
Sprecher

Amici Ensemble
Andrea Kim,
Regine Schmitt
Violinen
Tobias Reifland,
Peter Zellenka
Viola
Samuel Lutzker,
Florian Fischer
Violoncello

Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, creator of the famous painting *Goethe in der Campagna* dating from 1787. This is now one of the main works on display in the Städel Museum in Frankfurt.

Goethe's autobiographical prose text *Italian Journey* was published much later and is not only the most famous literary description of such a Grand Tour but also creates a new type of educational journey that became characteristic of the 19th century. The Italian landscape, the experience of nature is equally as important as experiencing the monuments of classical antiquity. Goethe's *Roman Elegies* and the *Mignon* songs from *Wilhelm Meister*, especially the famous *Kennst Du das Land, wo die Zitronen blühen* inspire the enthusiasm for Rome and Italy among the European educated elite and contribute to the constitution of the classical educational ideal.

Italy becomes both the country of yearning and of rapture, described, celebrated, revered and immortalized in countless letters, texts, poems and compositions.

PREIS
€ 45,-

INTERNATIONALE MEISTERSINGER AKADEMIE NEUMARKT I. D. OPF.



Beomseok Yi

JUNGE STARS SINGEN GROSSE OPER

Vor zehn Jahren gründete Edith Wiens die Internationale Meistersinger Akademie (IMA). Ihre Vision war es, eine deutsche Ausbildungsstätte für den „letzten Schliff“ der Gesangskarriere und ein Netzwerk in den Beruf hinein zu schaffen. Der Erfolg gibt ihr recht: Die Absolventinnen und Absolventen der IMA singen inzwischen an den großen Häusern der Welt. Auch die Solistinnen und Solisten des hiesigen Opernkonzerts sind auf den renommiertesten Opernbühnen zu erleben:

Die nicaraguanisch-amerikanische Sopranistin Gabriella Reyes etwa gab in der Saison 2018/2019 ihr Debüt an der Metropolitan Opera in New York, auf das weitere Engagements an dem Haus folgten. Samantha Hankey ist seit Beginn dieser Saison als Mezzosopranistin Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper in München. Dort wird auch Hubert Zapiór zu hören sein – den polnischen Bariton lernte Edith Wiens an der renommierten Juilliard School in New York kennen. Auch der US-Ame-

SA 24. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

**Orchester der
Tiroler Festspiele Erl**

Beomseok Yi
Dirigent

Gabriella Reyes
Sopran
Samantha Hankey
Mezzosopran
James Ley
Tenor
Hubert Zapiór
Bariton

rikaner James Ley studierte an der Juilliard School. Schon im letzten Jahr war der Tenor bei den Salzburger Festspielen zu erleben.

Diese jungen, international gefeierten Sängerinnen und Sänger kommen nun in Erl zusammen und präsentieren Arien und Ensembles der großen Oper. Es begleitet sie das Orchester der Tiroler Festspiele Erl unter der Leitung des Erler Dirigenten Beomseok Yi.

Edith Wiens

YOUNG STARS SING GRAND OPERA

Ten years ago Edith Wiens founded the International Mastersinger Academy (IMA). Her visionary intention was to create a German training centre to give young singers the 'final polish' for their singing career and provide them with a network for their profession. The academy's success has proved her to be right: in the meantime the graduates of the IMA sing in the world's major opera houses. The soloists in today's opera concert can be heard on the most renowned opera stages.

For instance, soprano Gabriella Reyes of Nicaraguan-American origin made her debut at the Metropolitan Opera in New York in the 2018/2019 season, and further engagements

followed. Since the beginning of this season Samantha Hankey was been a member of the ensemble of the Bavarian State Opera in Munich. Hubert Zapiór can also be heard there – Edith Wiens became acquainted with the Polish baritone at the renowned Juilliard School in New York. US-American Michael Siemon also studied at the Juilliard School. Last year the tenor performed at the Salzburg Festival.

These young, internationally acclaimed singers now come together in Erl and present arias and ensembles from grand opera. They are accompanied by the Tyrol Festival Orchestra Erl conducted by Beomseok Yi, resident conductor in Erl.

Edith Wiens

PREIS
€ 45,-

MARIKO HARA-HASELSTEINER ERÖFFNUNGS- KONZERT KLEINER SAAL

ARNOLD SCHÖNBERG

Verklärte Nacht op. 4 / Streichsextett

ANTON WEBERN

Langsamer Satz für Streichquartett

RICHARD STRAUSS

Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85

GROSSE KAMMERMUSIK FÜR EINEN INTIMEN RAHMEN

Um das zentrale Werk „Verklärte Nacht“ von Arnold Schönberg, dem die gleichnamige Dichtung Richard Dehmels zugrunde liegt, reihen sich mit dem Sextett aus der Oper „Capriccio“ von Richard Strauss und dem „Langsamen Satz“ von Anton Webern zwei wichtige Kammermusikwerke der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. „Capriccio“, ein Rückblick in eine heile Vergangenheit entrückt aus den Ereignissen um die Umstände zu seiner Uraufführung im Jahr 1942 lässt noch einmal die Tonsprache der alten Welt aufleben. Hingegen aus der musikalischen Blütezeit des 20. Jahrhunderts in Wien stammen die Werke von Arnold Schönberg und seinem Schüler Anton Webern, die 1899 geschriebene „Verklärte Nacht“ umschreibt ein für damals progressives Gespräch zwischen zwei Liebenden. Das Werk wurde erst 1905 verlegt,

MO 26. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus / Kleiner Saal

im selben Jahr, als Anton Webern mit seinem „Langsamen Satz“ eine aufsehenerregende Talentprobe lieferte. Die drei Werke im Kontext schlagen einen spannenden musikalischen Bogen und stellen zwei junge, aufstrebende Komponisten einem Richard Strauss am Ende seines Weges gegenüber.

GREAT CHAMBER MUSIC FOR AN INTIMATE SETTING

The sextet from the opera *Capriccio* by Richard Strauss and the *Langsamer Satz* (Slow Movement) by Anton Webern, two important chamber music works from the first half of the 20th century, frame the central work *Verklärte Nacht* (*Transfigured Night*) by Arnold Schoenberg, based on the poem of the same title by Richard Dehmel. *Capriccio* is a retrospective of a safe world transported from the eventful circumstances of its world premiere in 1942 and once again brings back to life the sound language of the old world. In contrast the works by Arnold Schoenberg and his student Anton Webern come from the musical heyday of the 20th century in Vienna; *Transfigured Night*, written in 1899, portrays what was for that time a progressive conversation between two lovers. The work was not published until 1905, the same year in which Anton Webern presented a sensational example of his talent with his *Langsamer Satz* (*Slow Movement*). The three works on the programme span an exciting musical arc and contrast two young, ambitious composers with Richard Strauss who was approaching the end of his career.

Johannes Fleischmann
Violine
Antonia Rankersberger
Violine
Razvan Popovici
Viola
Mariko Hara-Haselsteiner
Viola
Andreas Brantelid
Cello
Sebastian Bru
Cello



Mariko Hara-Haselsteiner

Karten für dieses Konzert sind nur beim Kartenbüro der Tiroler Festspiele Erl zu buchen: T +43 (0)5373 81000-20 oder karten@tiroler-festspiele.at

PREIS
€ 25,-

RUSSISCHES CHORKONZERT



Die russische Seele offenbart sich in diesen Meisterwerken der russisch-orthodoxen geistlichen Musik, die im ersten Teil dieses Chorkonzerts der Capella Minsk, dem Staatlichen Akademischen Chor der Republik Belarus, stimmungsgewaltig dargeboten werden. Der Hörgenuss wird verstärkt durch spektakuläre Videoaufnahmen, die die schönsten Gotteshäuser Belarus sowohl von außen als auch im prunkvoll ausgestatteten Kirchenschiff zeigen.

Der zweite Teil des Konzerts präsentiert belarussische und russische Volkslieder sowie einzigartige Kompositionen zeitgenössischer – wiederum russischer und belarussischer – Komponisten in Anlehnung an das volksmusikalische Erbe. Um den Zuschauern den Charakter und Inhalt der Lieder näherzubringen, wird die

Capella Minsk sie szenisch darstellen. Unterstützt wird der Chor durch das Tanztheater Altana, Gewinner mehrerer Wettbewerbe für zeitgenössische Choreographie. Die gekonnte Verschmelzung des klassischen Tanzes und seiner Ästhetik mit modernen, plastischen Bewegungen bescherte dem Tanztheater eine einzigartige Reputation im In- und Ausland.

The Russian soul is revealed in these masterpieces of Russian orthodox sacred music which will be presented in the first part of this choral concert by the majestic voices of the Capella Minsk. The listening experience will be enhanced by spectacular video recordings that show the most beautiful churches in Belarus both from the outside as well as in the splendidly decorated nave.

In the second part of the concert, folk songs from Russia and Belarus

FR 30. JULI

19:00 Uhr → Festspielhaus

Chor Capella Minsk
Olga Yanum
Chorleitung
Tanztheater Altana
Anna Korzik
Künstlerische Leitung

Erster Teil

PAWEL TSCHESNOKOW
„Erlösung“
RODION SCHTSCHEDRIN
„Geheiligt werde Dein Name“
GEORGI SWIRIDOW
„Heilige Liebe“
GEORGI SWIRIDOW
„Ehre sei dem Vater ... Halleluja“
SERGEI RACHMANINOW
„Kommt, lasset uns anbeten“ aus
„Das große Abend- und Morgenlob“
SERGEI RACHMANINOW
Sechs Psalmen aus „Das große
Abend- und Morgenlob“
ARVO PÄRT
„Nunc Dimittis“
JOHN TAVENER
„Mutter und Kind“, arrangiert
für Chor und Orgel

can be heard as well as unique compositions by contemporary composers, again from Russia and Belarus who take inspiration from the heritage of folk music. The Capella Minsk will perform the songs scenically so as to give audiences a better chance of understanding the character and theme of the songs. The choir will be supported by the Altana Dance Theatre, winner of many competitions for contemporary choreography. The skilful blending of the aesthetics of classical dance with modern, vivid movements have brought the dance company a unique reputation at home and abroad.

Zweiter Teil

Belarussisches Volkslied:
„Lass uns auf die Straße gehen“
ANDREI MDIWANI
„Oh, es ist Zeit, nach Hause
zu gehen“
ANDREI MDIWANI
„Oh, das graue Pferd läuft“
Belarussisches Volkslied:
„Oh, die graue Wachtel flog“
Chorfantasie nach volkstümlichen
Themen:
„Frühling“
Belarussisches Volkslied:
„Der Ruf des Frühlings“
Belarussisches Volkslied:
„Die Nebelwand“
Russisches Volkslied:
„Herrin“
OLEG KOLOWSKI
„Tschastuschki“ (Liederchen)
GEORGI SWIRIDOW
„Die schnatternde Elster“

PREIS
€ 25,-

JUNGES FESTSPIELHAUS

PROGRAMME FÜR KINDER UND JUGEND- LICHE

Die Tiroler Festspiele Erl haben im Jahr 2019 die Kinder- und Jugendvermittlungsrbeit unter dem Titel „Junges Festspielhaus“ neu gestartet und die ersten Projekte sehr erfolgreich abgeschlossen. Wir konnten zahlreiche begeisterte Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 3 und 17 Jahren hier im Haus begrüßen und ihnen einen Einblick in die Welt der Oper und der klassischen Musik gewähren! Zahlreiche Schulklassen warfen im Festspielhaus einen „Blick hinter die Kulissen“, Volksschulkinder nahmen am „Buddies“-Projekt teil, für Kindergartenkinder gab es (ausverkaufte!) Vorstellungen des Kinderkonzerts „Rusalka“ und „Tuba-Li, Tuba-La“ und Kinderstatisten bezauberten das Erler Publikum von der Bühne aus!

Auch im Jahr 2021 sind unterschiedliche Konzerte und Projekte für unser junges Publikum geplant.

In 2019 the Tyrol Festival Erl re-launched the educational programme for children and young people under the heading *Junges Festspielhaus* and the first projects were very successfully concluded. We were able to welcome many enthusiastic children and young people aged between 3 and 17 years here in the Festspielhaus and give them some insights into the world of opera and classical music. Several school-classes took a glance behind the scenes in the Festspielhaus, primary-school children took part in the "Buddies" project, for children of pre-school age there were performances (sold out) of the children's concerts *Rusalka* and *Tuba-Li, Tuba-La*, and on stage children as extras delighted audiences in Erl.

In 2021 various concerts and projects are planned for our young public.

SA 19. JUNI
16:00 Uhr → Festspielhaus

FAMILIENKONZERT „LOHENGRIN, DER GEHEIMNISVOLLE SCHWANENRITTER“

Für Kinder ab 8 Jahren

Nachdem das Familienkonzert „Lohengrin, der geheimnisvolle Schwanenritter“ im Juni 2020 aufgrund von Covid-19 leider abgesagt werden musste, freuen wir uns nun auf die erste Vorstellung am Samstag, den 19. Juni 2021 um 16:00 Uhr! Auch dieses Mal ist eine Aufführung mit unserem eigenem Festpielorchester im Festspielhaus Erl geplant. Einfühlsam moderiert wird die ca. einstündige Vorstellung für Kinder ab 8 Jahren von Karin Meissl, MA, erste Schlagwerkerin an der Oper Graz und Musikpädagogin, die wir bereits von unseren Polsterkonzerten her gut kennen und die hier auch für Konzept und Dramaturgie zuständig sein wird. Buch und Inszenierung des Familienkonzerts stammen von Juana Ines Capo Restrepo.

Zwei junge Schauspieler*innen begleiten die Aufführung, während das Festpielorchester von Beomseok Yi dirigiert wird.

Zwei Familienkonzerte fanden während der Frühlingstheater statt. Unter der Regie von Rektorin Elisabeth Gutjahr (Universität Mozarteum) und ihren Student*innen wurde eine bearbeitete Fassung von Henrik Ibsens dramatischem Gedicht „Peer Gynt“ aufgeführt. →

FAMILY CONCERTS

for children from the age of 8. Unfortunately the family concert *Lohengrin, the Mysterious Knight of the Swan* had to be cancelled in June 2020 due to the Covid 19 pandemic but we are now looking forward to the first performance on Saturday 19 June 2021 at 4 p.m. This time a performance is again planned with our own festival orchestra conducted by Beomseok Yi. Karin Meissl, first percussionist at Graz Opera House and a music teacher, will introduce the concert lasting about an hour for children from the age of 8. We know her well already from our "Cushion Concerts" and she will be responsible for devising the dramatic concept of the afternoon performance; the libretto and staging of the family concert are in the hands of Juana Ines Capo Restrepo.

Two family concerts took place during the spring festival. An arranged version of Henrik Ibsen's dramatic poem *Peer Gynt* was performed by students of the Mozarteum University Salzburg in the staging by Vice-Chancellor Elisabeth Gutjahr. The Tyrol Festival Erl Orchestra was conducted by Beomseok Yi. The play is about fairies, fabulous creatures, kings and trolls, and tells stories about incredible odysseys and adventures in the northern extremities of Norway and the exotic landscapes of the North African deserts. →

Es spielte das Orchester der Tiroler Festspiele Erl unter der musikalischen Leitung von Beomseok Yi. Das Stück handelt von Feen, Fabelwesen, Königen und Trollen und erzählt Geschichten von unglaublichen Irrfahrten und Abenteuern im hohen Norden von Norwegen und exotischen Landschaften der nordafrikanischen Wüsten. Den Rahmen bilden die unvergesslichen Melodien von Edvard Grieg, Tanz und rätselhaft Video-Projektionen, die der Musik Flügel verleihen.

Martin Stadtfeld, Pianist von internationalem Ruf, gab – nach seinem Konzert im großen Saal des Festspielhauses – im kleinen Rahmen ein Konzert für Kinder im Vorschulalter. Er nahm das junge Publikum mit auf eine kurze Reise durch die Welt von Ludwig van Beethoven und seinen bekanntesten Werken. Musikalisch beantwortete er spielerisch aufgearbeitet so manche Frage um den berühmten Komponisten: Wie hat Beethoven gelebt? Wie kommt er auf die Ideen, die sich in den Kompositionen wiederfinden? Und was macht Beethoven so besonders? Kinder an die klassische Musik heranzuführen ist ihm eine Herzensangelegenheit, und mit seinem Programm „Beethoven für Kinder“ präsentierte Martin Stadtfeld den Jüngsten nun ein „Erweckungserlebnis“ und brachte ihnen so die Kraft und Magie von Beethovens Musik näher.

Edvard Grieg's unforgettable melodies, dance and mysterious video projections provide the musical and inspirational framework.

Following his concert in the Great Hall of the Festspielhaus, Martin Stadtfeld, pianist of international renown, gave a concert in a smaller venue for children of pre-school age. He took the young audience with him on a brief journey through the world of Ludwig van Beethoven and his most well-known works. In a musical and playful manner he answered quite a few questions about the famous composer: in what kind of atmosphere did Beethoven live? How did he arrive at the ideas that are to be found in his compositions? And what makes Beethoven so special? Bringing children into contact with classical music is a project dear to Martin Stadtfeld's heart and his programme *Beethoven for Children* was intended to arouse interest among the youngest by making them more familiar with the power and enchantment of Beethoven's music.

„BUDDIES“-PROJEKT: EINE FESTSPIELEINFÜHRUNG

Für Volksschulkinder

Die Tiroler Festspiele Erl starteten im Jahr 2019 ihr „BUDDIES“-PROJEKT, bei dem junge Kinder im Volksschulalter in kleinen Gruppen die Möglichkeit bekamen, mit ihrem persönlichen BUDDY – also einer/m Künstler*in, Techniker*in, Tänzer*in, Kostümbildner*in, usw. – das Haus besser kennen zu lernen. Es handelte sich dabei um einen ca. 2-stündigen Workshop zu Probenzeiten, bei dem die Kinder alles mitmachen und mitbekommen, was ihr BUDDY zu dem Zeitpunkt machte, z. B. Kostüme vorbereiten und Sänger*innen einkleiden, technische Vorbereitungen hinter der Bühne treffen, Ansagen machen, und vieles mehr. Das Projekt richtet sich an jüngere Kinder aus der Region, die das Festspielhaus bisher nur aus der Ferne gesehen haben und

für die ein niederschwelliger Zugang zum Festspielbetrieb hergestellt werden soll. Der nächste Termin war ursprünglich für den Sommer 2020 geplant und ausgeschrieben, das Projekt musste aber wegen Covid-19 für den Rest des Jahres 2020 abgesagt werden. Es kann jedoch sofort wieder aufgenommen werden, sobald die Covid-19 Bestimmungen sich lockern. Grundsätzlich ist aber hier die Einhaltung des Mindestabstands von einem Meter zu den Akteuren sehr schwierig, da die Kinder hinter den Kulissen kräftig mithelfen und anpacken dürfen und sollen! Bitte achten Sie auf Bekanntmachungen im Email-Newsletter und der Internetseite www.tiroler-festspiele.at um keinen „BUDDIES“-Termin zu verpassen!

everything that their buddy was doing at the time, for instance, preparing costumes for the singers, technical preparations behind the stage, making announcements and much more. The project is oriented towards children from the region who have previously seen the Festspielhaus only from a distance. The intention is to create easy access for them so that they can find out about mostly everything involved in running a festival. The date was originally scheduled for the summer of 2020 but due to Covid 19 the project had to be cancelled for the entire rest of the year 2020. Nevertheless, the idea can immediately be taken up again as soon as the Covid 19 regulations are slackened. Yet in principle it is very difficult to maintain the minimum distance of one metre to the actors as behind the scenes the children are encouraged to help and join in as much as they can! Please watch out for announcements in the email newsletter and on the internet website www.tiroler-festspiele.at to ensure you do not miss a BUDDY date!

BUDDY PROJECT: A FESTIVAL INTRODUCTION FOR PRIMARY-SCHOOL CHILDREN

In 2019 the Tyrol Festival Erl started its BUDDY PROJECT, in which small groups of young children of primary school age had the opportunity to get to know the Festspielhaus better with the help of their personal buddy, in other words an artist, technician, dancer, costume designer and so on. This meant a workshop lasting about two hours during the rehearsal period when the children had the chance to become involved and join in with

**BLICK HINTER
DIE KULISSEN**

**Für Schulklassen und
Kindergartengruppen**

Die Kooperation mit Schulen wird zukünftig weiterhin im Fokus stehen um Kindern und Jugendlichen das Festspielhaus selbst, aber auch die Inhalte der aufgeführten Werke näher zu bringen. Das Zielpublikum dieses Projekts sind Schulklassen aller Schultypen und Klassenstufen im 50 km Umkreis von Erl, deren Musik-, Geschichts-, oder Sozialwissenschaftslehrer*innen sich im Unterricht mit dem Thema Oper, Musik, Theater oder Regie beschäftigen.

Die Schulklassen (oder Kindergartengruppen) besuchen das Festspielhaus, wo sie begrüßt werden und eine Führung hinter die Kulissen des Hauses bekommen. Nach Möglichkeit sollte der Besuch zu Probenzeiten stattfinden, so dass ein Probenbesuch

Teil des Programms ist. Gespräche mit den Künstler*innen, Techniker*innen, Kostümbildner*innen und anderen Mitwirkenden können ebenfalls arrangiert werden. Dauer des Besuchs ist ca. 2 Stunden.

Dieses Projekt begrüßte in der vergangenen Saison zahlreiche Schulen und auch eine Kindergartengruppe aus der Region und wir freuen uns auf die Weiterführung sobald die Lockerung von Covid-19 Regeln solche Exkursionen für Schulen und Kindergärten wieder erlauben.

TAKE A LOOK BEHIND THE SCENES
for school-classes and groups of
pre-school children

The cooperation with schools will in future continue to be a strong emphasis of our work in order to make children and young people more aware of the Festspielhaus, and also so that they can learn more about the content of the works performed. The target programme of this project are school-classes of all types of schools and all grades of classes in a 50 km radius of Erl, whose music, history or social studies teachers are pre-occupied during class with the subject of opera, music, theatre or stage directing.

The school-classes (or groups of pre-school children) visit the Festspielhaus where they are welcomed and given a tour behind the scenes of the house. Where possible the visit should take place during the rehearsal period so that a rehearsal can also be attended. Discussions with the artists, technicians, stage designers and other people involved can also be arranged. The visit lasts about two hours. Last season several schools and a group of pre-school children from the region were welcomed in the context of this project, and we are looking forward to continuing it as soon as the relaxation of Covid 19 regulations again allows such excursions for schools and kindergartens.

POLSTERKONZERT

**Für Kindergartenkinder
(und deren Begleitpersonen)**

Die POLSTERKONZERTE für Kindergartenkinder feierten im Dezember 2019 mit zwei ausverkauften Vorstellungen des Kinderkonzerts „Rusalka“ im neuen Kammermusiksaal des Festspielhauses ihre Premiere!

Drei weitere Polsterkonzerte fanden am 2. und 3. Oktober 2020 im Rahmen des Erntedankfestivals unter dem Titel „Tuba-li Tuba-la“ statt. Die Musikpädagogin und Schlagwerkerin Karin Meissl und Tubist Markus Nimmervoll erarbeiteten dabei spielerisch durch aktives Mitmusizieren, Tanzen und Singen das Instrument Tuba.

Wir freuen uns auf ein weiteres POLSTERKONZERT für Kindergartenkinder und deren Begleitung im Frühjahr/Sommer 2021 mit dem vielversprechenden Titel „Bogenstrich und Düeldüü“.

In diesem Konzert dreht sich alles um die Freude am Musizieren und darum, wie Musik unser Leben bunter macht. Welche Farben kann man in der Musik hören? Und kann man die Klänge der Instrumente vielleicht sogar mit Farben sichtbar machen? Phasen des konzentrierten Lauschens sowie aktive Mitmach-Elemente wechseln sich im Verlauf der Geschichte ab und runden so das Konzerterlebnis ab. Konzept und Moderation Karin Meissl, MA mit musikalischer Unterstützung von Musikern der Tiroler Festspiele Erl. Das Datum wird rechtzeitig auf der Webseite www.tiroler-festspiele.at und im Email-Newsletter bekannt gegeben.

CUSHION CONCERTS

for children of pre-school age
In December 2019 two sold-out performances of the children's concert *Rusalka* in the new chamber music hall of the Festspielhaus marked the premiere of the "Cushion Concerts" for children of pre-school age!

Three more "Cushion Concerts" entitled *Tuba-li, Tuba-la* took place on 2 and 3 October 2020 during the Harvest Festival. Music teacher and percussionist Karin Meissl and tuba player Markus Nimmervoll presented the tuba as a musical instrument in a playful way by encouraging the children to join in actively in making music, dancing and singing.

We are looking forward to another "Cushion Concert" for children of pre-school age accompanied by adults in the spring/summer of 2021 with the promising title *Bogenstrich und Düeldüü*.

This concert is all about joy in making music and how music makes our life more colourful. What colours can one hear in music? Can the sounds of the instruments perhaps even be made visible with colours? Phases of concentrated listening as well as active elements of joining in alternate during the course of the story and complete the concert experience. Karin Meissl is responsible for planning and presenting the concert and is assisted by musicians of the Tyrol Festival Erl. The date will be announced in due time on the website www.tiroler-festspiele.at and in the email newsletter.

Kinder ab 6 Jahren

Viele Opernproduktionen, die im Festspielhaus und im Passionsspielhaus inszeniert werden, beinhalten Auftritte von Kindern.

Ob im Chor, als Tänzer oder Schauspieler, die Kinder stehen auf jeden Fall im Mittelpunkt des Geschehens, wenn sie die Bühne betreten. Die Vorbereitung für den Auftritt beinhaltet die Teilnahme an Proben mit Dirigent*in, Regisseur*in, Solist*innen und Orchester, wobei die Kinder wertvolle Bühnenerfahrung sammeln und den Ablauf einer Produktion aus erster Hand miterleben dürfen. Die nächste Opernproduktion mit Beteiligung von Kindern wird die Oper „Lohengrin“ im Sommer 2021 sein.

KINDERSTATISTIK

CHILDREN AS EXTRAS for children from the age of six
 Many opera productions staged in the Festspielhaus and in the Passionsspielhaus include scenes with children. Whether in the choir, as dancers or actors, the children are at any rate at the centre of activity when they enter the stage. The preparation for the stage appearance includes participation in rehearsals with the conductor, stage director, soloists and the orchestra, whereby the children gain valuable stage experience and become acquainted with a production first-hand from start to finish. The next opera production in which children are involved will be Lohengrin in the summer of 2021.

EINZEL- UND ENSEMBLEUNTERRICHT

Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren

Der künstlerische Nachwuchs wird beim EINZEL- UND ENSEMBLE-UNTERRICHT gefördert. Es kümmern sich dabei auch weiterhin drei Stimmführer*innen des Festspielorchesters in den Fächern Horn, Klarinette und Violine um die jungen Talente aus der Region und erteilen Unterricht in ihren jeweiligen Fächern.

ONE-TO-ONE AND ENSEMBLE TEACHING Young persons aged between fourteen and twenty-six years
 Young talented musicians are able to have one-to-one or ensemble teaching sessions at the Tyrol Festival Erl. Three section leaders of the festival orchestra for the instruments horn, clarinet and violin continue to work together with the young musicians from the region and teach them in their relevant subjects.

AKADEMIE

ORCHESTER-

Für junge hochbegabte Musiker*innen zwischen 16 bis 26 Jahren

Die ORCHESTERAKDAEMIE der Tiroler Festspiele Erl wird weiterhin einmal jährlich stattfinden und ist eine Förderung hochbegabter junger Musiker*innen im Alter zwischen 16 bis 26 Jahren, die sich im Übergang vom Studium in die musikalische Berufswelt befinden. Die Akademie beinhaltet einen einwöchigen Intensivworkshop mit Musiker*innen und Dirigent*innen der TFE, endend mit einem Konzertabend im Festspielhaus. Die nächste Orchesterakademie ist für das Frühjahr 2021 geplant.

ORCHESTRA ACADEMY young persons aged between sixteen and twenty-six
 The ORCHESTRA ACADEMY of the Tyrol Festival Erl will continue to take place once a year and aims to encourage highly talented musicians aged between sixteen and twenty-six years, who are in the transitional phase between studying and entering the professional music world. The Academy comprises a one-week intensive workshop with musicians and conductors of the Tyrol Festival Erl and ends with an evening concert in the Festspielhaus. The next Orchestra Academy is planned for spring 2021.

Informationen

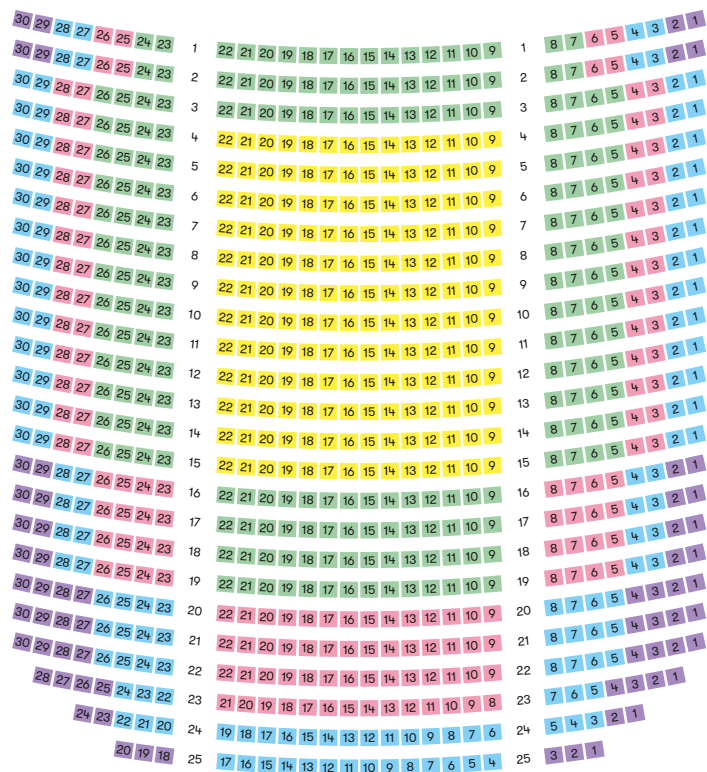
Anna Leisner
 junges-festspielhaus@tiroler-festspiele.at

SAALPLAN FESTSPIELHAUS / PREISE

OPER

- Kat. 01 € 150,-
- Kat. 02 € 120,-
- Kat. 03 € 90,-
- Kat. 04 € 60,-
- Kat. 05 € 30,-

Bühne



KONZERT

- Eröffnungs-/
Abschlusskonzert
- Kat. 01 € 90,-
- Kat. 02 € 60,-

- Familienkonzert
- Kinder € 6,-
- Erwachsene € 12,-

Camerata Salzburg

- Kat. 01 € 70,-
- Kat. 02 € 40,-

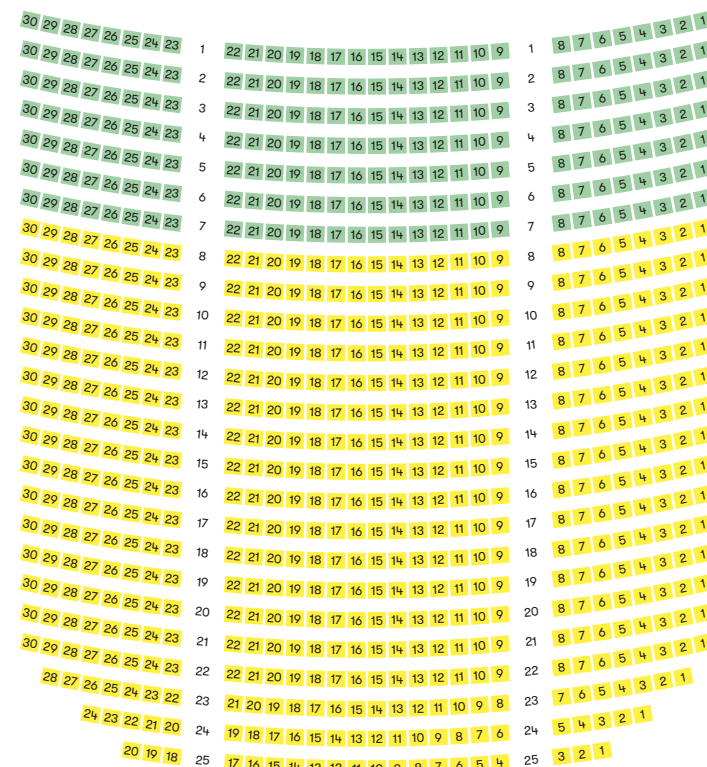
KAMMERMUSIK

Einheitspreis € 25,-

SPECIALS

Einheitspreis € 45,-

Bühne

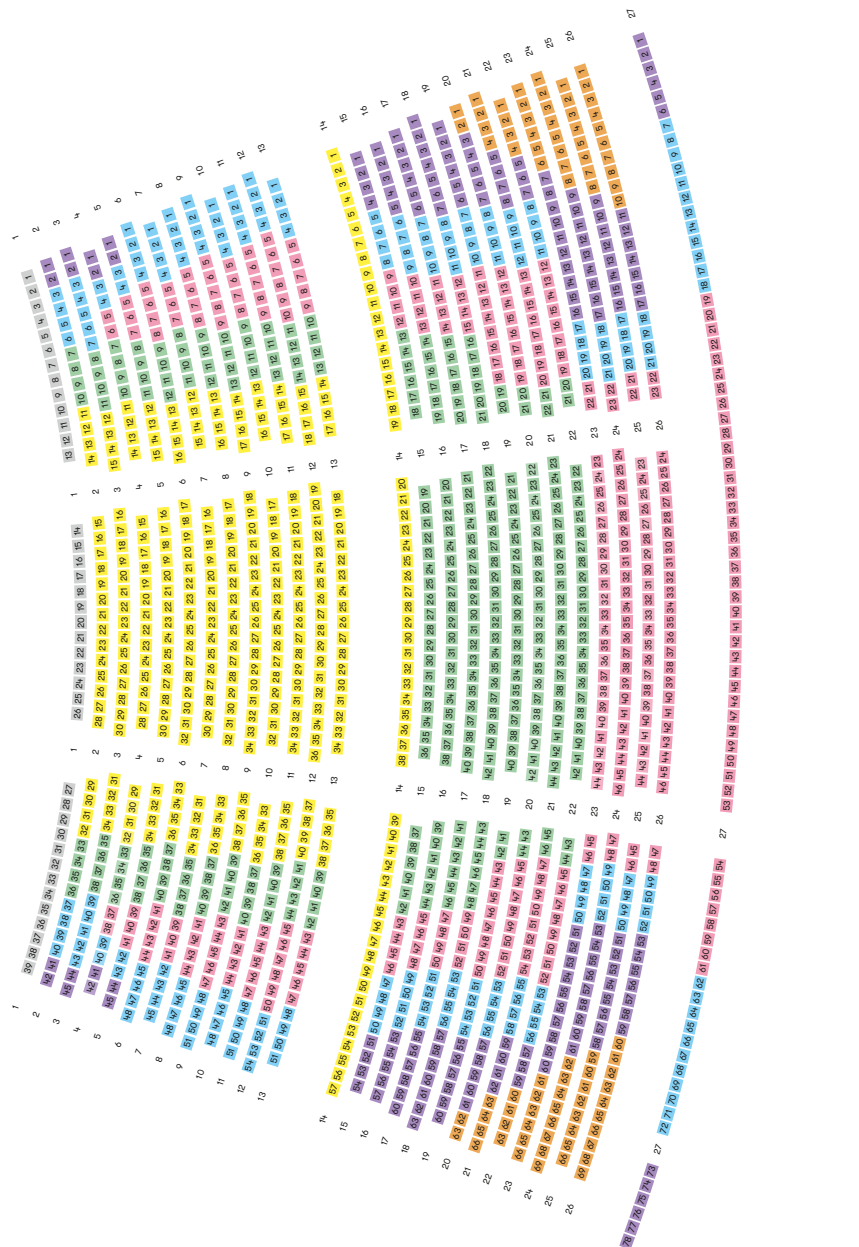


SAALPLAN PASSIONSSPIELHAUS / PREISE

OPER

- Kat. 01 € 150,-
- Kat. 02 € 120,-
- Kat. 03 € 100,-
- Kat. 04 € 70,-
- Kat. 05 € 50,-
- Kat. 06 € 30,-

Bühne



ABOS

	Kat. 01	Kat. 02	Kat. 03	Kat. 04	Kat. 05	Kat. 06
OPERN-ABO	€ 395,-	€ 320,-	€ 255,-	€ 180,-	€ 115,-	€ 80,-
1 x Rheingold						
1 x Lohengrin						
1 x Königskinder						

	Kat. 01	Kat. 02	Kat. 03	Kat. 04	Kat. 05	Kat. 06
TRIO-PASS PASSIONS- SPIELHAUS	€ 190,-	€ 150,-	€ 135,-	€ 115,-	€ 100,-	€ 80,-
1 x Rheingold oder Lohengrin						
1 x Konzert Ihrer Wahl						
1 x Int. Meistersinger Akademie Neumarkt i. d. OPf						

	Kat. 01	Kat. 02	Kat. 03	Kat. 04	Kat. 05
TRIO-PASS FESTSPIELHAUS	€ 190,-	€ 150,-	€ 130,-	€ 110,-	€ 90,-
1 x Königskinder					
1 x Konzert Ihrer Wahl					
1 x Int. Meistersinger Akademie Neumarkt i. d. OPf					

	Kat. 01	Kat. 02
CAMERATA-ABO	€ 150,-	€ 85,-
27. Juli + 28. Juli + 29. Juli		

Einheitskategorie

FESTSPIELEMPFEHLUNGEN

- I 13. Juli + 21. Juli + 01. Aug
Helmut Deutsch, Klangforum Wien und **Abschlusskonzert** € 110,-
- II 14. Juli + 22. Juli + 30. Juli
Neil Shicoff, Amici Ensemble/Udo Wachtveitl und
Russisches Chorkonzert € 95,-
- III 15. Juli + 20. Juli + 26. Juli
Franui, Christian Muthspiel und **Mariko Hara-Haselsteiner** € 95,-